

# Römisch-katholische Kirchengemeinde Maria-Hilf Zürich-Leimbach

## Protokoll

Der 102. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Maria-Hilf vom Sonntag, 26. Oktober 2025  
im Pfarreizentrum, Leimbachstrasse 64, 8041 Zürich

---

Vorsitz	Christiane Talary, Präsidentin der Kirchenpflege
Protokoll	Christian Traber, Aktuar und Thomas Kamber, Sekretär der Kirchenpflege
Eröffnung	11.30 Uhr
Schluss	12.30 Uhr
Anwesend	39 Stimmberechtigte 3 Gäste
Traktanden	1. Begrüssung und Wahl der Stimmezählenden 2. Budget 2026 3. Bericht aus der Synode und Diverses

---

Anschliessend: - Imbiss für alle im Pfarreissaal

---

## Traktanden

### 1. Begrüssung und Wahl der Stimmezählenden

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden zur heutigen Kirchgemeindeversammlung. Insbesondere Pfarrer Dr. Odilon Tiankavana sowie aus dem Pfarreiteam Martin Aebli, Pfarreisekretär, Ivan Dostal und Djuro Dominkovic, Hausdienst.

Ausserdem begrüsst sie Guido Alig, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK), die Synodale Prisca Münzer, Rita Eichenberger vom Verein Altersheim Im Ris und Thomas Kamber, den Sekretär der Kirchenpflege.

Für den heutigen Anlass entschuldigt haben sich:

- Dr. Klaus Rüdy
- Heidi Ofner

Die Präsidentin dankt dem Männerchor Leimbach für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes und dem Katecheseteam für die Gestaltung der Chinderchile. Sie dankt Pfarrer Odilon Tiankavana für die zweimalige Erwähnung der Kirchgemeindeversammlung während des Gottesdienstes. Im Dualen System, welches das Staatskirchenrecht im Kanton Zürich für die anerkannten Kirchen vorsieht, braucht es neben der Pfarrei mit Gottesdienst und Seelsorge auch eine Kirchengemeinde, welche die Finanzen verwaltet. Pfarrei und Kirchengemeinde gehören zusammen – ohne Kirchengemeinde kann eine Pfarrei nicht bestehen. Die Kirchengemeinde verwaltet die Kirchensteuern, ohne die die Aufgaben der Pfarrei nicht oder nicht wie bisher wahrgenommen werden können. Es braucht finanzielle Mittel, damit der Gottesdienst stattfindet, Sozialberatung angeboten werden kann, ein Chor singen kann usw.

### Feststellungen

Die Präsidentin beginnt die heutige Kirchgemeindeversammlung mit den Feststellungen:

- Dass die termingerechte Ausschreibung im Tagblatt vom 24. September 2025 (vier Wochen vor der Kirchgemeindeversammlung) erschien,
- dass eine rechtzeitige persönliche Einladung und ein Hinweis im Forum erfolgten,
- und dass die Akteneinsicht in den letzten zwei Wochen im Pfarreisekretariat gewährleistet wurde.
- Es wurden keine Anfragen an die Kirchenpflege gestellt.



- Die Protokollführung erfolgt durch unseren Aktuar Christian Traber und den Sekretär der Kirchenpflege Thomas Kamber.

#### **Feststellung der Stimmberechtigten:**

Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder der Kirchgemeinde Maria-Hilf, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, der röm.-kath. Körperschaft angehören, nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind und im Besitz des Schweizer Bürgerrechts oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung C, Ci, oder B sind. Personen, welche diese Bedingungen nicht erfüllen, sind Gäste.

Die Präsidentin erinnert die Anwesenden daran, sich in die Präsenzliste einzutragen, auch Gäste. Gäste sind nicht stimmberechtigt und dürfen an den folgenden Abstimmungen und der Nachwahl nicht teilnehmen.

Es gibt keine Einwendungen zur Traktandenliste.

Wahl der Stimmenzählenden: Die Präsidentin schlägt Lars Putzig und Christine Flepp vor.

Ohne Gegenvorschläge sind die beiden Stimmenzählenden gewählt.

Christine Flepp zählt die Stimmen auf der rechten Seite, Lars Putzig die Stimmen auf der linken Seite.

Es sind 39 Stimmberechtigte anwesend.

## **2. Budget 2026**

Die Gutsverwalterin Céline Fleury hat das Budget 2026 zusammen mit dem Rechnungsführer Charles Herzog erarbeitet. Bevor der Aktuar Christian Traber das Budget 2026 vorstellt, sagt die Präsidentin einleitend ein paar Worte dazu:

Für das kommende Jahr wird ein Minus von CHF 160'000 budgetiert. Das ist ein recht grosser Betrag, der aber aufgrund der guten Eigenkapitalbasis im Moment vertretbar ist. Eine Herausforderung der kommenden Jahre wird sein, dass die drei grossen Wohnbaugenossenschaften ihre Siedlungen komplett neu gestalten. Das bedeutet einen Wegzug der Alteingesessenen. Es kommen Neuzuzüger, die häufig urban und säkular ausgerichtet sind. Als Kirchgemeinde, als Pfarrei, müssen wir stärker als bisher auf die Menschen zugehen, Gemeinschaft pflegen, Werbung machen, weil die Menschen von allein nicht mehr den Weg in die Kirche suchen. Wir müssen nach aussen hin viel stärker zeigen, wo wir als Kirche relevant sind, welchen Mehrwert wir bieten, und warum Kirchensteuern einen wichtigen Beitrag darstellen, für Angebote, die allen im Quartier zugutekommen. Für die Zukunft unserer Gemeinde brauchen wir engagierte Freiwillige, aber auch ein engagiertes Team, das die Freiwilligen unterstützt und Angebote schafft. Die Kirchenpflege möchte daher trotz des Defizits eine zusätzliche Stelle in der Seelsorge schaffen, zusätzlich zu der Altersheimseelsorge.

Bisher hat die Kirchenpflege auf grössere Sparmassnahmen verzichtet. Die Kirchenpflege ist sich bewusst, dass es sich um ein strukturelles Defizit handelt und es Massnahmen braucht. Damit wir wieder zu einem ausgeglichenen Budget kommen, planen wir:

1. Einsparungen in allen Bereichen ab dem Budget 2027.
2. Verbesserung der Ertragsseite.
3. Angebote sollen stärker als bisher auf Zielgruppen ausgerichtet werden.
4. Austausch mit den Nachbargemeinden aus Wollishofen, der Enge, Adliswil und Kilchberg über Möglichkeiten zur künftigen Zusammenarbeit.

Der Aktuar Christian Traber erläutert das Budget 2026 anhand der Gliederung nach Funktionen.

Es gibt keine Fragen seitens der Versammlung zum Budget 2026.

Die Kirchenpflege hat an der Sitzung vom 16. September 2025 die Abnahme des Budgets 2026 zuhanden der Rechnungsprüfungskommission (RPK) beschlossen. Die RPK hat das Budget an ihrer Sitzung vom 25. September 2025 abgenommen. Damit übergibt die Präsidentin das Wort an Guido Alig, den Präsidenten der RPK.

Guido Alig, Präsident der RPK, verliest den Antrag der RPK:

«Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2026 der Kirchgemeinde Maria-Hilf in der von der Kirchenpflege beschlossenen Fassung geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung

- Gesamtaufwand von CHF 2'286'206.00

- Gesamtertrag von CHF 2'124'206.00

- Aufwandüberschuss von CHF 162'000

Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen beträgt CHF 0.00

Die Investitionsrechnung Finanzvermögen beträgt ebenfalls CHF 0.00

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss belastet.

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Kirchgemeinde Maria-Hilf finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.»

Die Kirchenpflege beantragt der heutigen Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2026 zu genehmigen und der Kirchenpflege Entlastung zu erteilen. Die Präsidentin bittet die Stimmberechtigten, die Zustimmung durch Hand-erheben zu bezeugen. Es gibt keine Gegenstimmen oder Enthaltungen.

Beschluss: Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt das Budget 2026 einstimmig.

Die Präsidentin erklärt das Budget 2026 für genehmigt und dankt der Versammlung für das Vertrauen in die Behördentätigkeit. Ebenfalls dankt sie Céline Fleury und dem Rechnungsführer Charles Herzog für die Vorbereitung des Budgets, sowie der RPK und der Kassensturzkommission für ihre Arbeit. Und auch ein Dankeschön an Christian Traber für die Präsentation.

### **3. Bericht aus der Synode und Diverses**

Die Synodale Prisca Münzer gibt den Anwesenden einen Einblick in die Geschäfte der Synode. Ein wichtiges Geschäft ist der Um- und Neubau der Freien Katholischen Schulen Zürich, welche von der Synode mit einem grossen Betrag unterstützt werden. Details können in den Protokollen der Synode nachgelesen werden.

#### **Behördenwahlen 2026**

Die drei RPK-Mitglieder Guido Alig, Daniela Rohner und Stefan Frick stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Bei der Kirchenpflege werden sich vier amtierende Mitglieder nicht zur Wiederwahl stellen. Es werden die Ressorts Personal, IT und Kommunikation, Aktuariat und Archiv sowie Zentrumsverwaltung frei werden. Die Kirchenpflege bittet um Hilfe bei der Suche nach neuen Mitgliedern. Geeignet sind Menschen mit persönlichen oder beruflichen Kenntnissen in den Bereichen IT und Kommunikation, Personal, Administration und Archiv oder Gastronomie.

Die Präsidentin erläutert anhand von Folien die Aufgaben, den Arbeitsaufwand und die Voraussetzungen der Kirchenpflege.

Die Kirchenpflege muss gemäss Kirchgemeindeordnung aus genau sieben Personen bestehen. Mit einer Änderung der Kirchgemeindeordnung könnte diese Anzahl auf fünf Mitglieder reduziert werden. Bei vier Vakanzen kann aber auch die Zahl von fünf Mitgliedern nicht erreicht werden. In diesem Fall drohen aufsichtsrechtliche Massnahmen (Sachwaltung, Zusammenschluss mit einer anderen Kirchgemeinde). Sie bittet die Anwesenden, bei der Suche zu helfen und am besten geeignete Personen direkt anzusprechen. Auskunft erteilt die Präsidentin der Kirchenpflege.

#### **Hinweise aus der Pfarrei**

Pfarrer Dr. Odilon Tiankavana berichtet über das „Fest der Völker“. Es war ein grosser Erfolg mit vielen Teilnehmenden. Er möchte das Fest auch in Zukunft feiern.

In der Familienpastoral wurde ein Konzept erarbeitet. Es werden bereits Versuche unternommen, um Tauffamilien und Eltern besser ins Gemeindeleben zu integrieren. Zur besseren Umsetzung braucht es aber die zusätzliche Seelsorgestelle.

Die Präsidentin weist auf einige kommende Veranstaltungen hin:

Der Racletteabend findet am Samstag, 22. November 2025 ab 18 Uhr statt. Es werden noch feine Confis, Gebäck usw. für den Basar gesucht.

Zusätzlich zu den monatlichen Bibelabenden findet neu einmal im Monat eine stille Meditation in der Kirche statt, zum ersten Mal am Montag, 3. November 2025 um 19 Uhr.

Am Samstag, 29. November 2025 findet der traditionelle Weihnachtsmarkt am Sihlbogen statt.

### **Voten aus der Versammlung**

Es wird gefragt, wie weit das Projekt für den Anschluss an die Fernwärme gediehen ist. Der Liegenschaftsverantwortliche der Kirchenpflege Kurt Ammann erläutert die Situation. Es dauert noch eine Weile, bis wir die Fernwärme einsetzen können. Er ist im Kontakt mit Energie 360. Im Moment gibt's keine CO2-freie Lösung.

### **Rekursmöglichkeiten**

Einwände gegen die Geschäftsführung der Verhandlung müssen an dieser Stelle bekundet werden. Die Präsidentin stellt fest, dass es keine Einwände gibt.

Gegen die Beschlüsse zu Sach- und Wahlgeschäften dieser Versammlung kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der

Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich

c/o Silvia Eggenschwiler Suppan

Kull Ruzek Eggenschwiler Rechtsanwälte

Florastrasse 1

8008 Zürich

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und
- im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Zum Schluss dankt die Präsidentin den Anwesenden für die Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung und all den engagierten Freiwilligen und Mitarbeitenden für ihre Arbeit. Sie verweist auf den anschliessenden Imbiss, den die Zentrumsverwalterin Monika Caviezel mit einigen helfenden Händen vorbereitet hat. Sie dankt ihren Kolleginnen und Kollegen aus der Kirchenpflege und den Mitgliedern der RPK.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung um 12:30 Uhr.

Zürich, 26. Oktober 2025

Die Vorsitzende

Christiane Talary

Der Aktuar

Christian Traber